

Bericht von der Fortbildung in Kairo

"Nehmt mich ruhig ran!"

Unter diesem Titel, der auf die Sure 4:82 Bezug nehmen will, wurde vom 7.-9.10.2008 an der Deutschen Evangelischen Oberschule in Kairo eine Regionale Fortbildung angeboten. Direktor Franz Kangler war auf diese Veranstaltung im Rahmen der Nahostkonferenz des Katholischen Auslandssekretariats aufmerksam geworden.

"Wegmarken für einen intelligenten Umgang mit Bibel, Koran und Co in Bildungskontexten" als Untertitel ist schon aussagekräftiger. Es ging um die Schrifthermeneutik in den Religionen, um Möglichkeiten, mit den Heiligen Büchern im Unterricht richtig umzugehen. Dabei wurden Spannungsfelder (z. B. Gewalt) aus verschiedenen Perspektiven behandelt. Ein Schwerpunkt war, Erfahrungen im Umgang heiligen Texten auszutauschen und neue Methoden für den eigenen Unterricht entdecken. In diesem Zusammenhang habe ich sogar eine konkrete Unterrichtsstunde in einer kooperativ geführten Abschlussklasse halten können (Religionsunterricht wird abwechselnd von einem muslimischen und einem christlichen Lehrer erteilt). Das große Interesse, mit dem die SchülerInnen das Gleichnis vom verlorenen Sohn (*Lk 15,1-32*) verfremdet und sogar szenisch dargestellt haben, hat einen muslimischen Kollegen

ermuntert, solche Methoden auch für seinem Unterricht zu überlegen. Natürlich wurde auch über hermeneutische Traditionen referiert: Waren doch auch einige KollegInnen aus Alexandria, der wohl bedeutendsten Stätte der Allegorese.

Neben diesen methodisch-didaktischen Themen, die in unserem Gastland kaum umgesetzt werden können, war es aber sehr wichtig, durch den Leiter des Lehrganges Prof. Dr. Harry Harun Behr über die Entwicklung des Islamischen Religionsunterrichtes in Deutschland zu erfahren. Er bildet an der Universität Erlangen Lehrer für den Islamischen Religionsunterricht aus und ist auch an der Entwicklung der entsprechenden Lehrpläne beteiligt. Seine Verankerung im eigenen Glauben, seine fundierte theologische Bildung, aber vor allem seine gediegene Kenntnis sowohl der europäischen als auch der arabischen Traditionen lassen hoffen, dass durch diese Professur in Erlangen die Spannungen zwischen den Religionen durch einen gegenseitigen Lernprozess zu einem zumindest respektvollen Nebeneinander führen.

Norbert Krinzinger

Zu diesem Themenbereich wird im Rahmen der "Vorträge über Gott und die Welt" am Mittwoch, 03.12. um 19.30 Uhr ein Abend gestaltet werden.